Jugendpflege

I. Vermerk

Bericht aus der Jugendpflege

Die Ferienbetreuung für Grundschul Kinder in den Osterferien ist gerade abgeschlossen. Die Betreuung nahmen 30 Kinder aus den Gemeindeteilen Friesoythe, Kampe, Altenoythe und Gehlenberg in der Betreuungsräumen der Marienschule in Friesoythe wahr. Erste Anmeldungen für die Betreuung in den Sommerferien liegen bereits vor. Eine Ferienbetreuung wird dann in der Zeit vom 23.06. bis 15.07.2016 angeboten. Im Vorjahr nahmen an das Angebot 23 Kinder in den Osterferien, 40 Kinder in den Sommerferien und 25 Kinder in den Herbstferien wahr.

Ebenfalls gerade zu den Osterferien abgeschlossen wurde ein Ausbildungskurs der Stadtjugendpflege für Jugendleiterinnen und Jugendleiter, der diesmal in Zusammenarbeit mit der Kath. Kirchengemeinde Gehlenberg im Jugendheim in Gehlenberg sowie im Jugendzentrum Wasserturm durchgeführt wurde. 27 junge Menschen wurden in diesem Kurs seit Anfang Februar auf die Tätigkeit als Gruppenleiter in der Kirchengemeinde sowie im Ortsjugendring Gehlenberg/Neuvrees vorbereitet und erhalten eine Jugendleiter/in – Card (Juleica). Der dazu erforderliche Erste-Hilfe-Kurs wird in Zusammenarbeit mit der DLRG Friesoythe organisiert.

Derzeit werden in allen Teilen der Stadt die diesjährigen Ferienpassaktionen und Ferienfreizeiten in den Sommerferien vorbereitet. Die mehrtägigen Ferienfreizeiten und Zeltlager werden von Kirchengemeinden, Vereinen und Jugendringen getragen. Dabei werden sie regelmäßig von der Jugendpflege unterstützt. Die Ferienpassangebote werden von den fünf Ortsjugendringen vorbereitet. Dabei wirken häufig auch Gruppen und Vereine mit, die nicht selbst in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Diese unterstützen damit das soziale Engagement der Jugendringe und fördern die örtlichen Gemeinschaften. In zwei Jugendringen wird derzeit nach neuen Vorständen gesucht. Dabei wird deutlich, dass engagierte Ehrenamtliche in der Jugendarbeit, die auf Jugendringebene mitarbeiten, häufig bereits mit eigenen Aufgaben im Verein ausgelastet sind und keinen Freiraum für zusätzliche Aufgaben sehen. Bisher ist es aber stets gelungen, alle Funktionen in den Ortsjugendringen wieder zu besetzen.

Nach der erfolgreichen Veranstaltung „Internationaler Esstisch“ im Jahr 2015 plant eine Arbeitsgruppe des Präventionsrates mit Beteiligung mehrere Gruppen und Organisationen sowie mit Unterstützung der Jugendpflege derzeit eine Neuauflage der Aktion am 19.06.2016. Es soll wieder eine interkulturelle Veranstaltung unter Einbeziehung von zugewanderten Migranten, Flüchtlingen und Einheimischen werden. Dazu finden regelmäßige Vorbereitungstreffen im Wasserturm statt. An dem verkaufsoffenen Sonntag soll es wieder eine lange Tafel auf dem Kirchenvorplatz mit internationalen Gerichten und Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen geben.

In Zusammenarbeit mit dem Caritasverein Altenoythe wird derzeit auch an einer Neuauflage des inklusiven Stadtganges an einem Tag der Begegnung gearbeitet. Im vergangenen Jahr führte dieser inklusive Stadtgang mehr als 200 Teilnehmer erstmals vom Aquaferum durch den Stadtpark zum Rathaus und zum Franziskushaus. In diesem Jahr soll der inklusive Stadtgang am 10.06.16 wieder beim Aquaferum starten, der neue Pavillon der Begegnung am Krankenhaus soll einbezogen werden und der Gang endet am Jugendzentrum Wasserturm. Dazu sollen neben Menschen mit und ohne Behinderung in diesem Jahr besonders auch Flüchtlinge und Migranten einbezogen und eingeladen werden.

In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Realschule wurden 30 Jugendliche auf ihre Tätigkeit als Begleiter jüngerer Schüler im Buddy-Projekt vorbereitet. Die rechtlichen und spielpädagogischen Inhalte wurden in Veranstaltungen im Jugendzentrum Wasserturm vom Jugendpfleger vermittelt und ermöglichen den Teilnehmern die Beantragung einer Jugendleiter/in – Card (Juleica).

Fest eingeplant sind zum dritten Mal die Kennenlertage der kommenden neuen Jahrgangsstufe 5 des Albertus-Magnus-Gymnasiums. Zu den bisherigen Veranstaltungen in den vergangenen zwei Jahren gab es sehr positive Rückmeldungen von Schülern, Eltern und Lehrern. In der Zeit

vom 09. – 16.08.2016 werden im Jugendzentrum Wasserturm unter Anleitung des Jugendpflegers alle ca. 150 neuen Schüler mit spielerischen Aspekten in die neugebildeten Klassengemeinschaften eingeführt.

Das gemeinsame Projekt „Miezepiepel –games to go“ von Gemeindecaritas, Kath. Kirchengemeinde und Jugendpflege ist weiter fortgeschritten. Die Finanzierung eines geeigneten Spieleanhängers über Zuschüsse und Stiftungen konnte erfolgreich abgeschlossen werden, nächster Schritt ist am 03. 05.2016 im Jugendzentrum Wasserturm das Gespräch mit allen potentiellen Spielpaten und Interessenten, die das Spielmobil zur Begegnung von Menschen einsetzen können. Neben Ehrenamtlichen aus der Jugendarbeit sind dazu vor allem auch Ansprechpartner von Gruppen und Verbänden eingeladen, die in ihrem Bereich Menschen spielerisch in Begegnung bringen wollen. Die öffentliche Präsentation des Miezepiepel-Spielmobils ist am 17.05.2016 auf dem Gelände der Marienschule Friesoythe geplant.

Auf Einladung der Kreisjugendpflege fand am 07.03.16 ein Erfahrungsaustausch mit den Jugendpflegern und Jugendringen aus dem Landkreis Cloppenburg im Jugendzentrum Wasserturm statt. Dabei wurden unterschiedliche Schwerpunkte und Entwicklungen in der Förderung der Jugendarbeit deutlich. In einigen Gemeinden werden offene Jugendtreffs in verschiedenen Formen unterhalten und betreut. Die Betreuung und Begegnung mit Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien findet in allen Jugendtreffs statt, im Rahmen der Förderung von Jugendarbeit und der Qualifikation von Ehrenamtlichen gibt es hier bisher auch in den anderen Städten und Gemeinden noch wenige Berührungspunkte.

Im Rahmen der Jugendpflege wird das Thema Migration und Flüchtlinge als wichtiges Tätigkeitsfeld angesehen. Regelmäßige Kontakte mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern aus dem Tätigkeitsfeld werden dazu unterhalten. Mit den Erfahrungen aus den diversen Integrationsprojekten in der Vergangenheit soll dieses Aufgabenfeld weiter bearbeitet werden.

Eine musikalische Erzählung in Deutsch und Arabisch erlebten am 8. Februar im Jugendzentrum Wasserturm hiesige Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Flüchtlingsfamilien. Dabei wurde die von Musik geprägte Erzählung von der Reise einer Blockflöte fast simultan in Arabisch übersetzt. Die zahlreichen Gespräche im Vorfeld sowie im Anschluss der Veranstaltung führten zu neuen Kontakten innerhalb und mit der Zielgruppe, zu neuen Kooperationen und zu neuen Besuchern im offenen Jugendtreff. Kontakte zu den Mitarbeitern und Bewohnern in den beiden Flüchtlingswohnheimen, die Präsenz des Caritas- Jugendmigrationsdienste im offenen Jugendtreff sowie Projekte wie der internationale Esstisch mit dem Präventionsrat und der inklusive Stadtgang mit dem Caritasverein sind dazu geeignet, vor allem jungen Menschen Wege zur Integration aufzuzeigen.

Der offene Jugendtreff im Jugendzentrum Wasserturm wird zunehmend gut angenommen und erreicht während der Öffnungszeiten zuweilen räumliche und personelle Kapazitätsgrenzen. Neben Kindern und Jugendlichen aus dem städtischen Einzugsgebiet wird der Jugendtreff zunehmend regelmäßig von jungen Flüchtlingen mit wenig deutschen Sprachkenntnissen besucht.

Hier findet Begegnung viel über gemeinsames Spiel statt. Billard, Kicker, Karten- und andere Spiele sowie Kreativ- und Musikangebote werden von den Besuchern gut angenommen. Regeln werden in Deutsch, englisch oder durch jugendliche Übersetzer in Arabisch oder Kurdisch vereinbart. Die jugendlichen Besucher wirken dabei sehr engagiert am Miteinander in ihrer Freizeit mit, arbeiten an der Gestaltung mit und bringen viele eigene Ideen ein.